

2026

7-10 June

AACHEN

Personalised neurosurgery – digital, competent, connected

www.dgnc-kongress.de

Joint Meeting with the Belgian Society and the Dutch
Society of Neurosurgery and Neurosurgeons of Luxembourg



Pressemitteilung

DGNC 2026 – Wenn Virtual Reality Leben erklärbar macht – Neue Wege in der Feststellung des Irreversiblen Hirnfunktionsausfalls

Aachen, Juni 2026. In kaum einem medizinischen Bereich liegen technologischer Fortschritt, klinische Präzision und ethische Verantwortung so nah beieinander wie in der Neurochirurgie. Auf der DGNC-Jahrestagung 2026 vom 07. bis 10 Juni in Aachen wird deutlich: Die Zukunft dieses Fachs ist nicht nur digital – sie ist auch menschlicher, verständlicher und transparenter. Ein zentrales Thema: der Einsatz von Virtueller Realität (VR). Was lange als reine Innovationstechnologie galt, entwickelt sich zunehmend zu einem entscheidenden Instrument für Diagnostik, Ausbildung und Kommunikation – insbesondere bei einer der sensibelsten Aufgaben der Medizin: der Feststellung des Irreversiblen Hirnfunktionsausfalls.

Virtuelle Realität eröffnet der Neurochirurgie eine neue Dimension der Visualisierung. Anhand patientenspezifischer Daten lassen sich hochkomplexe Hirnstrukturen, Tumore oder Gefäßverläufe dreidimensional erfahrbar darstellen. Diese Modelle gehen weit über klassische Bildgebung hinaus – sie machen Medizin nicht nur präziser, sondern auch nachvollziehbarer.

„Wir erleben mit der Virtuellen Realität einen Paradigmenwechsel in der Darstellung neurochirurgischer Zusammenhänge“, erklärt Professor **Markus Holling**, stellv. Direktor der Klinik für Neurochirurgie am Universitätsklinikum Münster. „Plötzlich können wir nicht nur sehen, sondern räumlich verstehen. Das ist für die operative Planung genauso wertvoll wie für die interdisziplinäre Abstimmung oder die Aufklärung von Patientinnen und Patienten.“

Besonders eindrucksvoll ist der Einsatz von VR bei Irreversiblen Hirnfunktionsausfall (IHA) – einem Bereich, der höchste fachliche Kompetenz und ethische Sensibilität erfordert. Die Feststellung des IHA ist nicht nur eine medizinische Diagnose, sondern auch eine Entscheidung mit weitreichender Tragweite für Angehörige und Behandlungsteams. Hier ermöglicht VR erstmals realitätsnahe Trainingsumgebungen, in denen klinische Untersuchungsschritte systematisch geübt werden können – unabhängig von selten auftretenden realen Fällen.

„Die Diagnostik des Irreversiblen Hirnfunktionsausfall gehört zu den verantwortungsvollsten Aufgaben der Neurointensivmedizin“, betont Professor Holling. „Virtuelle Realität schafft einen geschützten Raum, in dem Ärztinnen und Ärzte komplexe Abläufe wiederholt trainieren können – inklusive möglicher Fehlerquellen. Das stärkt nicht nur die fachliche Sicherheit, sondern auch die Qualität der Entscheidungsprozesse.“

Doch VR kann mehr als Technik vermitteln. In simulierten Szenarien lassen sich auch kommunikative und ethische Aspekte integrieren – etwa Gespräche mit Angehörigen oder interprofessionelle Entscheidungsprozesse.

„Gerade bei der Irreversiblen Hirnfunktionsausfall-Diagnostik geht es nicht nur um korrekte Abläufe, sondern um Vertrauen, Transparenz und Empathie“, so Holling weiter. „Virtuelle Realität kann helfen, diese Dimensionen stärker in die Ausbildung

*Diese Pressemitteilung ist zur Veröffentlichung freigegeben.
Bei Abdruck bitten wir um einen Beleg.*

Tagungsleitung

Univ.-Prof. Dr. med.
Hans Clusmann
Direktor
Klinik für Neurochirurgie
Uniklinik RWTH Aachen

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für
Neurochirurgie e. V.

Website: dgnc.de

Tagungsort

Eurogress Aachen
Monheimallee 48
52062 Aachen

Kongressorganisation

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Dorothee Gröninger | Nicole Hirsch
Carl-Pulfrich-Str. 1 | 07745 Jena
T +49 (0)3641 31 16-396
T +49 (0)3641 31 16-313
M dgnc-kongress@conventus.de

Pressekontakt

Katrin Franz
T: 03641 31 16-281
M: katrin.franz@conventus.de
M: presse@conventus.de

2026
7-10 June
AACHEN

Personalised neurosurgery –
digital, competent, connected

www.dgnc-kongress.de

Joint Meeting with the Belgian Society and the Dutch
Society of Neurosurgery and Neurosurgeons of Luxembourg



einzubinden – und damit Verantwortung nicht nur zu tragen, sondern auch sichtbar zu machen.“

Auch in der studentischen Ausbildung und ärztlichen Weiterbildung eröffnet VR neue Perspektiven. Neuroanatomie wird vom abstrakten Lehrbuchinhalt zur interaktiven Erfahrung, operative Zugänge und Entscheidungsprozesse können immersiv nachvollzogen werden.

Diese Entwicklung folgt dem Leitmotiv der DGNC-Tagung: „Personalisierte Neurochirurgie – digital, kompetent, vernetzt“. VR wird dabei nicht als Selbstzweck verstanden, sondern als Ergänzung ärztlicher Expertise.

Weitere Highlights zum Thema Technik & Innovation auf der DGNC:

Montag, 08. Juni, 10:30–12:00 Uhr – Innovatives Training

u.a. Virtual Reality as a scalable training platform; The Neurosurgeon's Extended Eye: How Smart Glasses Are Revolutionizing Training, Planning, and Navigation

Montag, 08. Juni, 17:30–18:30 Uhr – Künstliche Intelligenz & Virtuelle Realität

u.a. Zeitreihen vitaler Parameter verbessern die dynamische Vorhersage des klinischen Verlaufs bei aneurysmatischer Subarachnoidalblutung

Dienstag, 09. Juni, 07:45 – 08:30 Uhr – Arbeitswelt neu denken

Universitätsmedizin aus neurochirurgischer Perspektive: Versorgungsrealität, Systemgrenzen und struktureller Innovationsbedarf

Alle Informationen sowie das Tagungsprogramm unter: <https://dgnc-kongress.de/>

Medienvertreter sind herzlich eingeladen zum Kongress! Wir freuen uns über Ihre Berichterstattung. Gern vermitteln wir Ihnen Ansprechpartner für Interviews. Akkreditierungen sind über die Kongress-Homepage möglich sowie direkt über den Pressekontakt.

Tagungsleitung

Univ.-Prof. Dr. med.
Hans Clusmann
Direktor
Klinik für Neurochirurgie
Uniklinik RWTH Aachen

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für
Neurochirurgie e. V.

Website: dgnc.de

Tagungsort

Eurogress Aachen
Monheimallee 48
52062 Aachen

Kongressorganisation

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Dorothee Gröninger | Nicole Hirsch
Carl-Pulfrich-Str. 1 | 07745 Jena
T +49 (0)3641 31 16-396
T +49 (0)3641 31 16-313
M dgnc-kongress@conventus.de

Pressekontakt

Katrin Franz
T: 03641 31 16-281
M: katrin.franz@conventus.de
M: presse@conventus.de

*Diese Pressemitteilung ist zur Veröffentlichung freigegeben.
Bei Abdruck bitten wir um einen Beleg.*